



Statistischer Bericht



Ausgewählte Daten zur Energie- wirtschaft im Freistaat Sachsen

Dezember 2012

E IV 1 – vj 4/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	3
Tabellen	
1. Betriebe und tätige Personen 2002 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen	6
2. Fachliche Betriebsteile und tätige Personen 2002 bis 2012	7
3. Geleistete Arbeitsstunden und Entgelte je tätige Person 2011 und 2012 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Leistung und Belastung der Kraftwerke der EVU am 3. Mittwoch im Dezember 2012	9
5. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung (netto) im 4. Quartal 2012 nach Art der Anlage	9
6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 4. Quartal 2012	10
7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 4. Quartal 2012	10
8. Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der EVU im 4. Quartal 2012 nach Energieträgern	12
9. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im 4. Quartal 2012 nach Energieträgern	13
Abbildungen	
Abb. 1 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Dezember 2012 nach Wirtschaftszweigen	6
Abb. 2 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Dezember 2012 nach fachlichen Betriebsteilen	7
Abb. 3 Durchschnittliches monatliches Entgelt je tätige Person im 4. Quartal 2011 und 2012 nach Wirtschaftszweigen	8
Abb. 4 Nettowärmeerzeugung im 4. Quartal 2012 nach Energieträgern	12
Abb. 5 Erdgasverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 2010 bis 2012 nach Monaten	13

Erläuterungen

Im vorliegenden Quartalsbericht werden wirtschaftliche Daten über das Aufkommen und die Verwendung von Energien bzw. Energieträgern veröffentlicht. Die Angaben über Beschäftigung und Entgelte sowie über öffentliche Elektrizitätsversorgung und Wärmeherzeugung (Summierung monatlicher Angaben) bilden die Grundlagen für die hier zusammenfassend dokumentierten Ergebnisse. Sie erstrecken sich auf sämtliche Betriebe sowie Einbetriebsunternehmen der Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung sowie der Wasserversorgung. Die Zuordnung der Betriebe/Unternehmen erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit. Die monatlichen Ergebnisse tragen vorläufigen Charakter. Mit den Jahreserhebungen werden bereinigte und damit endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

Rechtsgrundlagen für die Durchführung der Erhebungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung:

- Gesetz über Energiestatistik (Energiestatistikgesetz - EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619, 633)
- Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550).

Erhebungsunterlagen

- Monatsbericht für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung
- Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeherzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung der Netzbetreiber

Die Ergebnisse des Monatsberichtes über die in der Energie- und Wasserversorgung tätigen Personen werden ausführlich nachgewiesen. Der Berichtskreis erstreckt sich auf sämtliche Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes. Bei der Darstellung nach fachlichen Betriebsteilen werden Ergebnisse kombinierter Betriebe (Betriebe, die in mehr als einem Wirtschaftszweig tätig sind) den entsprechenden beteiligten Wirtschaftszweigen (fachliche Betriebsteile) zugerechnet.

Die Darstellung des Stromabsatzes der Unternehmen der allgemeinen Versorgung und deren Erlöse (ohne Umsatzsteuer und Ausgleichsabgabe) nach Abnehmergruppen, wie Sonderabnehmer nach Sonderverträgen (Hochspannungs- und Niederspannungsabnehmer) und Tarifabnehmer (privater Haushalte, gewerblicher und

sonstiger Bedarf) kann erst nach Abschluss des Jahres erfolgen.

Dargestellt wird auch die Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Elektrizitäts- und Wärmeversorgung, darunter Wärme aus dem Kraft-Wärme-kopplungsprozess (KWK).

Der Brennstoffeinsatz für die Erzeugung von Elektrizität und Wärme lässt Schlussfolgerungen zur Entwicklung des Brennstoffnutzungsgrades zu. Erkenntnisse liegen auch vor zum Verhältnis Brennstoffeinsatz für Kraft-Wärme-kopplung und ungekoppelte Elektrizitäts- sowie Wärmeeherzeugung.

Kurze Erläuterungen zu ausgewählten Merkmalen:

(Ausführlichere Hinweise finden Sie in den Erläuterungen zu den jeweiligen Fragebogen)

Als **Unternehmen** gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

Ein **Betrieb** ist ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens, wenn an diesem Ort oder von diesem Ort aus Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden, für die in der Regel eine oder mehrere Personen im Auftrag desselben Unternehmens arbeiten.

Energieversorgungsunternehmen (EVU) im Sinne des EnWG sind natürliche und juristische Personen, die Energie an andere liefern, ein Energieversorgungsnetz betreiben oder an einem Energieversorgungsnetz als Eigentümer Verfügungsbefugnis besitzen.

Zu den **tätigen Personen** (Beschäftigte) zählen alle Personen, die in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis oder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Unternehmen stehen sowie z. B. unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig sind. Einbezogen sind Erkrankte, Urlauber, Saison- und Aushilfskräfte, Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, Streikende, von der Aussperrung Betroffene, Personen mit Altersteilzeitregelungen, Auszubildende sowie an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiter.

Geleistete Arbeitsstunden sind alle tatsächlich geleisteten - nicht die bezahlten - Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Unter **Entgelten** versteht sich die Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen (einschl. der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind die tariflich oder frei vereinbarten Zulagen (z. B. Akkord-, Nachtarbeits-, Schmutzzulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z. B. Urlaubslohn), Lohn- und Gehaltsfortzahlungen

im Krankheitsfalle und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers sowie gezahlte Beiträge an tätige Personen in eigenen Sozialeinrichtungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, Provisionen und Tantiemen (jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung).

Die **allgemeine Elektrizitätsversorgung** umfasst, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen bzw. Betriebe, die elektrische Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen. Hierunter fallen nicht die Stromerzeugungsanlagen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie der Deutschen Bahnen.

Die **Bruttostromerzeugung** einer Erzeugungseinheit ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Die **Nettostromerzeugung** einer Erzeugungseinheit ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Die **Nettowärmeerzeugung** ist die von der Wärmeerzeugungsanlage an ein Netz oder einen Produktionsprozess abgegebene Wärme, gemessen ab Werk. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufs abzüglich der Enthalpien des Rücklaufs und des Zusatzwassers.

Der **Eigenverbrauch** (Strom) ist die elektrische Arbeit, die in den Neben- und Hilfsanlagen einer Stromerzeugungsanlage (z. B. Wasseraufbereitung, Speisewasser- und Kondensatpumpen, Frischluftzufuhr, Brennstoffversorgung, Abgasreinigung) während des Betriebes der Anlage verbraucht wird. Der Stillstandseigenverbrauch außerhalb der Betriebszeit bleibt bei der Berechnung der Nettostromerzeugung unberücksichtigt; ebenso der Betriebsverbrauch. Der Eigenverbrauch (Wärme) ist sinngemäß wie der Eigenverbrauch (Strom) abzugrenzen.

Der **Betriebsverbrauch** der Energieversorgungsunternehmen (EVU) ist der Verbrauch in den betriebseigenen Einrichtungen (Verwaltungsgebäude, Werkstätten etc.).

Pumpstromverbrauch ist die elektrische Arbeit, die in einem Pumpspeicherwasserkraftwerk zur Förderung des Speicherwassers aus dem Unterbecken in das Oberbecken verbraucht wird einschließlich des Eigenverbrauchs beim Pumpbetrieb.

Sonderabnehmer sind Kunden eines EVU, die nicht nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) und Allgemeinen Tarifen, sondern nach einzelvertraglich vereinbarten besonderen Preisen und Bedingungen versorgt werden. Hierzu gehören hauptsächlich Industriebetriebe.

Tarifabnehmer sind Kunden eines EVU, die nach den AVB und Allgemeinen Tarifen versorgt werden. Dies sind überwiegend private Haushalte sowie gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe.

Die **Engpassleistung** ist die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte, höchste ausfahrbare Dauerleistung einer Erzeugungseinheit. Bei der Bestimmung der Engpassleistung werden zeitweilig nicht voll einsatzfähige Anlagenteile mitgezählt.

Die **verfügbare Leistung** einer Erzeugungseinheit ist die mit Rücksicht auf alle technischen und betrieblichen Verhältnisse während der Zeit hoher Belastung tatsächlich erreichbare Dauerleistung.

Die **Höchstleistung, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Die **Ausnutzungsdauer** ist eine fiktive Zeitspanne, die die durchschnittliche Inanspruchnahme der Engpassleistung einer Erzeugungseinheit in Stunden angibt. Sie wird errechnet, indem die gesamte Erzeugung, z. B. eines Jahres, durch die Engpassleistung geteilt wird.

Der **Bezug von sonstigen Marktteilnehmern** ist der Bezug von Strom-Eigenanlagen der Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes sowie die Einspeisung von Anlagen sonstiger Betreiber (z. B. Einspeisung erneuerbarer Energien).

Der **Bezug vom bzw. die Abgabe an das Ausland** ist die direkte Einspeisung bzw. Entnahme elektrischer Energie von Netzbetreibern, die Übergabestellen an der deutschen Landesgrenze haben.

Marktteilnehmer sind Erzeuger, Netzbetreiber sowie Energieversorgungsunternehmen (EVU) oder Letztverbraucher von elektrischer Energie (nicht jedoch Makler, die als Vermittler zwischen den Genannten im Markt für elektrische Energie auftreten).

Durchleitung ist die Einspeisung von elektrischer Energie an einer oder mehreren Übergabestellen und eine damit verbundene Entnahme an einer oder mehreren Übergabestellen des eigenen Netzes. Hierbei sind weder Lieferant noch Empfänger mit dem Netzbetreiber identisch.

Netzverluste im Übertragungs- und Verteilungsnetz sind die Differenz zwischen der physikalisch in das Netz in einer Zeitspanne eingespeisten und aus der ihm in derselben Zeitspanne wieder entnommenen elektrischen Arbeit.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage.

Die **KWK-Nettowärmeerzeugung** ist die gemessene Nettowärmeerzeugung vermindert um die Wärmemengen aus ungekoppelter Erzeugung. Ungekoppelte Wärmeerzeugung erfolgt in Spitzen-, Reservekesselanlagen oder mittels Frischdampfentnahme aus dem Dampferzeuger einer Kraftwerksanlage vor einer Energienutzung. Nettowärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung liegt nur dann vor, wenn die Wärme zur weiteren externen Nutzung zu Heizzwecken (Gebäudeheizung, technische Prozesse und Sorptionskälteerzeugung) eingesetzt wird.

KWK-Brennstoff ist der Brennstoff, der in einer KWK-Anlage der gekoppelten KWK-Nettostrom- und KWK-Nettowärmeerzeugung (Gegendruckscheibe) zuzurechnen ist.

Ein **Heizkraftwerk** ist ein Kraftwerk, dessen wesentlicher Bestandteil eine Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage ist. Das Heizkraftwerk kann auch Anlagenteile umfassen, in denen elektrische Arbeit oder Wärme ungekoppelt bereitgestellt werden (als Spitzen- oder Reservekesselanlage).

Ein **Heizwerk** ist eine Anlage, in der eingesetzte Energie ausschließlich in Wärme umgewandelt wird. Der Begriff „Heizwerk“ wird verwendet, wenn die Anlage anlagentechnisch und/oder baulich nicht in ein Heizkraftwerk integriert ist.

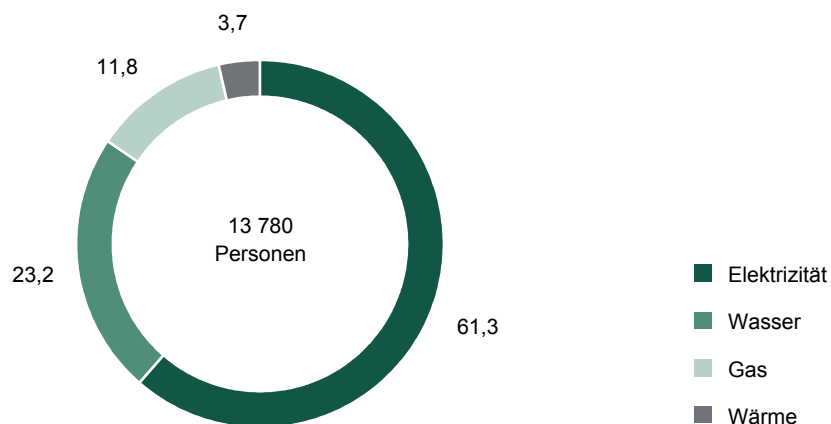
Letztverbraucher sind natürliche oder juristische Personen, die elektrische Energie nur für eigene Zwecke einsetzen, d. h. keine Dritten mit elektrischer Energie beliefern. Zur Stromabgabe an Letztverbraucher zählt auch der Betriebsverbrauch des EVU (nicht jedoch der Kraftwerks-Eigenverbrauch).

1. Betriebe und tätige Personen 2002 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen

Jahr Monat	Betriebe ¹⁾					Tätige Personen ¹⁾					Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte
	ins- ge- samt	davon				ins- ge- samt	davon					
		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser		
Anzahl											1 000 h	1 000 €
2002	166	67	16	47	36	16 430	10 536	1 489	791	3 613	25 939	546 206
2003	198	98	17	47	36	16 090	10 250	1 478	804	3 557	25 617	545 475
2004	199	95	25	44	35	15 475	9 763	1 438	776	3 498	24 974	542 854
2005	192	91	24	42	35	15 050	9 415	1 441	730	3 434	24 155	541 411
2006	186	86	26	38	35	14 609	9 090	1 442	668	3 410	23 232	535 935
2007	174	87	26	28	33	14 391	8 938	1 435	639	3 378	23 043	535 652
2008	134	68	21	18	27	14 036	9 081	1 170	532	3 252	22 445	552 747
2009	138	70	19	19	30	13 933	9 128	1 024	532	3 249	22 212	567 977
2010	137	71	18	19	29	14 027	9 186	1 085	527	3 228	22 401	587 773
2011	136	70	17	19	30	13 928	8 313	1 811	532	3 272	22 139	595 813
2012												
Januar	137	74	17	16	30	13 841	8 337	1 768	501	3 235	2 006	45 867
Februar	137	74	17	16	30	13 805	8 297	1 771	502	3 235	1 867	45 427
März	135	74	15	16	30	13 616	8 293	1 594	503	3 226	1 951	44 949
April	136	75	15	16	30	13 612	8 324	1 590	499	3 199	1 704	51 822
Mai	136	75	15	16	30	13 638	8 335	1 593	508	3 202	1 741	47 121
Juni	136	75	15	16	30	13 665	8 360	1 597	514	3 194	1 808	49 160
Juli	136	75	15	16	30	13 626	8 323	1 602	515	3 186	1 820	47 529
August	136	75	15	16	30	13 731	8 389	1 613	519	3 210	1 743	45 081
September	136	75	15	16	30	13 819	8 464	1 610	515	3 230	1 713	45 704
Oktober	136	75	15	16	30	13 784	8 447	1 608	512	3 217	1 777	45 913
November	136	75	15	16	30	13 790	8 449	1 618	512	3 211	1 811	80 557
Dezember	136	75	15	16	30	13 780	8 447	1 621	515	3 197	1 413	45 637
Jahr	136	75	15	16	30	13 726	8 372	1 632	510	3 212	21 355	594 768

1) 2002 bis 2011 Jahresmittel, Januar bis Dezember 2012 jeweils Stand Monatsende

Abb. 1 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Dezember 2012 nach Wirtschaftszweigen (in Prozent)

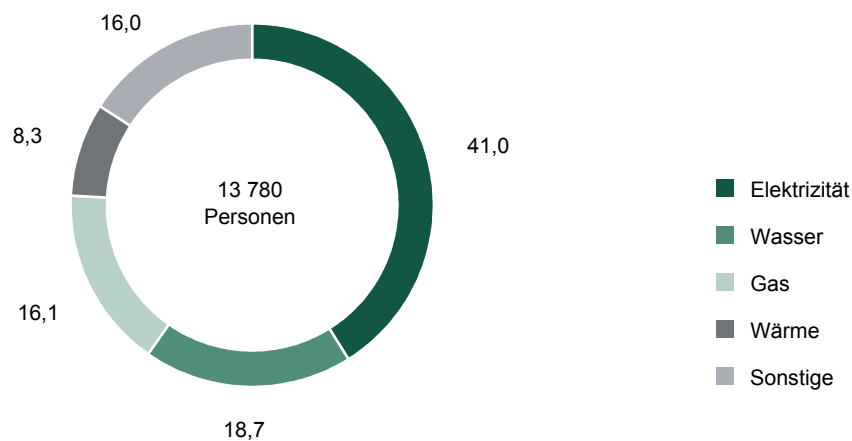


2. Fachliche Betriebsteile und tätige Personen 2002 bis 2012

Jahr Monat	Fachliche Betriebsteile ¹⁾						Tätige Personen ¹⁾					
	ins- ge- samt	davon					ins- ge- samt	davon				
		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	sons- tige		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	sons- tige
	Anzahl											
2002	308	72	46	84	56	50	16 430	6 803	2 161	2 007	3 274	2 185
2003	349	107	47	85	55	54	16 090	6 588	2 142	2 006	3 163	2 191
2004	349	105	55	83	53	54	15 475	6 146	2 052	1 955	3 067	2 254
2005	344	100	55	81	52	55	15 050	5 865	2 023	1 898	3 033	2 231
2006	336	97	55	79	52	52	14 609	5 688	2 001	1 867	3 016	2 037
2007	321	97	57	68	48	52	14 391	5 593	2 005	1 785	2 960	2 048
2008	264	77	51	57	40	40	14 036	5 580	1 975	1 707	2 837	1 937
2009	278	79	55	59	45	40	13 933	5 472	2 034	1 672	2 811	1 945
2010	282	80	55	59	45	43	14 027	5 495	2 084	1 681	2 589	2 177
2011	280	80	53	58	45	44	13 928	5 420	2 132	1 531	2 556	2 290
2012												
Januar	290	82	58	58	48	44	13 841	5 512	2 353	1 165	2 583	2 228
Februar	291	82	58	58	48	45	13 805	5 480	2 348	1 166	2 581	2 230
März	289	82	56	58	48	45	13 616	5 476	2 174	1 164	2 573	2 229
April	290	83	56	58	48	45	13 612	5 502	2 170	1 163	2 577	2 200
Mai	290	83	56	58	48	45	13 638	5 505	2 175	1 162	2 580	2 216
Juni	290	83	56	58	48	45	13 665	5 524	2 189	1 163	2 572	2 217
Juli	290	83	56	58	48	45	13 626	5 500	2 173	1 160	2 567	2 226
August	290	84	56	57	48	45	13 731	5 586	2 190	1 134	2 574	2 247
September	290	84	56	57	48	45	13 819	5 634	2 200	1 143	2 594	2 248
Oktober	290	84	56	57	48	45	13 784	5 633	2 193	1 137	2 592	2 229
November	290	84	56	57	48	45	13 790	5 647	2 212	1 137	2 588	2 206
Dezember	291	84	57	57	48	45	13 780	5 646	2 214	1 138	2 583	2 199
Jahr	290	83	56	58	48	45	13 726	5 554	2 216	1 153	2 580	2 223

1) 2002 bis 2011 Jahresmittel, Januar bis Dezember 2012 jeweils Stand Monatsende

Abb. 2 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Dezember 2012 nach fachlichen Betriebsteilen (in Prozent)

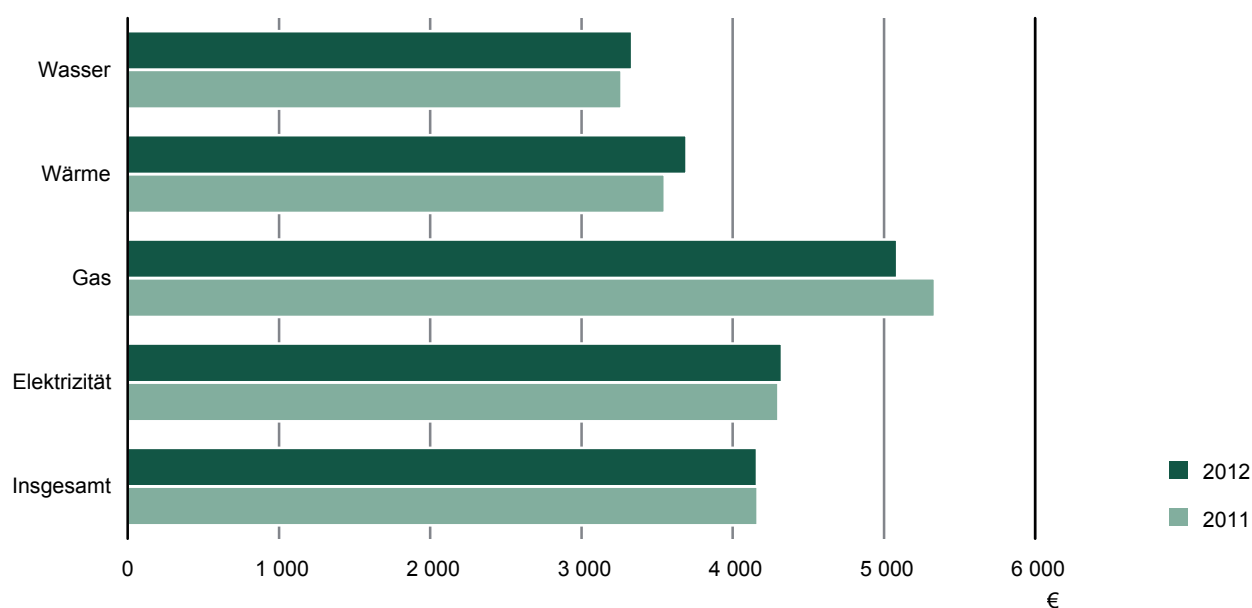


3. Geleistete Arbeitsstunden und Entgelte¹⁾ je tätige Person 2011 und 2012 nach Wirtschaftszweigen

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden je tätige Person					Entgelte je tätige Person				
	insge- samt	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	insge- samt	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser
	Anzahl					€				
2011										
Januar	141	139	144	136	143	3 246	3 333	3 912	2 757	2 735
Februar	129	126	133	122	134	3 209	3 271	3 846	2 735	2 775
März	150	148	156	141	154	3 228	3 336	3 851	2 754	2 686
April	124	121	132	120	130	3 694	4 014	3 915	2 871	2 897
Mai	145	144	148	133	149	3 438	3 528	4 554	2 750	2 712
Juni	125	122	132	117	131	3 563	3 756	4 196	3 499	2 734
Juli	124	120	129	116	130	3 322	3 419	4 013	2 939	2 757
August	135	132	140	124	140	3 299	3 398	4 089	2 795	2 691
September	138	136	142	131	142	3 279	3 389	3 959	2 783	2 703
Oktober	121	118	126	120	126	3 272	3 262	3 973	2 798	2 986
November	136	134	143	132	138	5 873	6 234	7 781	5 053	4 018
Dezember	121	117	130	122	127	3 353	3 414	4 258	2 801	2 790
2012										
Januar	145	143	151	139	148	3 314	3 408	4 041	2 846	2 745
Februar	135	132	139	131	141	3 291	3 343	4 018	2 838	2 828
März	143	141	149	132	148	3 301	3 393	3 959	2 803	2 817
April	125	122	130	118	132	3 807	4 142	4 022	2 990	2 956
Mai	128	124	137	122	132	3 455	3 631	4 045	3 022	2 773
Juni	132	129	138	120	139	3 598	3 760	4 180	3 108	2 959
Juli	134	131	138	121	140	3 488	3 612	4 194	3 109	2 872
August	127	122	136	118	137	3 283	3 365	3 932	2 794	2 823
September	124	122	128	111	129	3 307	3 407	3 899	2 942	2 810
Oktober	129	127	132	121	135	3 331	3 357	3 917	2 850	3 046
November	131	128	139	121	137	5 842	6 228	7 413	5 326	4 115
Dezember	103	97	116	102	110	3 312	3 394	3 932	2 909	2 845

1) Im Monat November sind im Entgelt Sonderzahlungen enthalten.

Abb. 3 Durchschnittliches monatliches Entgelt je tätige Person im 4. Quartal 2011 und 2012 nach Wirtschaftszweigen



4. Leistung und Belastung der Kraftwerke der EVU am 3. Mittwoch im Dezember 2012 (in MW)

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstleistung	
	elektrisch		thermisch				
	brutto	netto	netto	brutto	netto	brutto	netto
Lauf- u. Speicherwasser	14	13	-	14	13	5	5
Pumpspeicher	1 272	1 267	-	1 000	995	887	883
Braunkohlen	4 642	4 387	1 045	4 522	4 267	4 587	4 316
Heizöl	17	17	-	17	17	-	-
Erdgas	593	562	1 387	590	559	559	540
Sonstige ¹⁾	88	80	129	80	72	71	64
Insgesamt	6 626	6 326	2 561	6 224	5 924	6 109	5 808

5. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung (netto) im 4. Quartal 2012 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Monat	Elektrizitätserzeugung		Wärmeerzeugung	
		insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung	insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung
		MWh			
Dampfturbinen	Oktober	2 753 343	81 292	177 263	170 254
	November	2 852 453	121 421	251 154	250 947
	Dezember	2 745 773	170 548	359 452	357 399
Gasturbinen	Oktober	177 369	175 264	209 282	202 457
	November	223 557	219 940	275 145	271 324
	Dezember	265 733	262 259	348 100	318 995
Verbrennungsmotoren	Oktober	29 381	28 707	39 833	35 609
	November	37 812	37 240	51 288	46 580
	Dezember	41 815	41 228	59 983	52 075
Wasserturbinen	Oktober	91 069	-	-	-
	November	98 826	-	-	-
	Dezember	98 894	-	-	-
Sonstige Anlagen ¹⁾	Oktober	10	10	20 546	76
	November	296	296	36 164	768
	Dezember	256	256	52 881	725
Insgesamt	Oktober	3 051 172	285 273	446 925	408 396
	November	3 212 944	378 897	613 752	569 619
	Dezember	3 152 471	474 291	820 416	729 194

1) methodische Änderung; ab 2011 werden Photovoltaikanlagen nicht mehr erfasst

6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 4. Quartal 2012

Merkmal	4. Quartal 2012					
	Oktober		November		Dezember	
	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %
Bruttostromerzeugung	3 241	6,9	3 384	11,2	3 320	23,5
davon aus						
Wasserkraft	92	146,1	101	15,1	100	32,1
Lauf- und Speicherwasser	1	-36,6	1	0,8	3	7,2
Pumpspeicherwasser	91	154,9	99	15,4	97	32,9
sonstigen erneuerbaren Energien ¹⁾	24	-15,9	30	-9,7	35	-3,2
Wärmekraft	3 108	5,4	3 237	11,4	3 168	23,8
Braunkohlen	2 897	7,3	2 972	14,3	2 852	28,2
Heizöl	4	38,0	3	31,0	5	-11,0
Erdgas	207	-15,6	262	-14,1	311	-5,4
Klärschlamm	5	-6,4	5	-10,0	4	-9,8
Abfall	12	9,1	11	1,6	13	-4,3
Nettostromerzeugung	3 051	6,9	3 213	11,9	3 152	24,8
davon aus						
Wasserkraft	91	150,1	99	15,6	99	34,3
Lauf- und Speicherwasser	1	-36,6	1	0,8	3	7,2
Pumpspeicherwasser	90	159,3	98	15,8	96	35,2
sonstigen erneuerbaren Energien ¹⁾	22	-15,8	28	-8,0	32	-2,5
Wärmekraft	2 924	5,2	3 073	12,0	3 007	25,0
Braunkohlen	2 719	7,2	2 815	15,2	2 701	29,9
Heizöl	3	37,3	3	35,8	5	-10,3
Erdgas	201	-15,9	255	-14,1	302	-5,8
Klärschlamm	5	-6,6	4	-10,0	4	-9,2
Abfall	10	9,5	10	0,9	11	-5,3

¹⁾ methodische Änderung; ab 2011 werden Photovoltaikanlagen nicht mehr erfasst

7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 4. Quartal 2012

Merkmal	4. Quartal 2012					
	Oktober		November		Dezember	
	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %	GWh	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %
Bezug Inland	1 413	7,7	1 429	7,9	1 403	4,9
von anderen EVU	1 277	6,2	1 291	6,3	1 242	7,0
von sonstigen Marktteilnehmern	136	23,4	137	26,6	161	-8,7
Bezug Ausland	-	x	-	x	-	x
Abgabe Inland	1 371	7,0	1 384	10,9	1 354	5,1
an Letztverbraucher	1 096	4,9	1 135	7,5	1 117	3,0
Abgabe Ausland	-	x	-	x	-	x
Netzverluste	42	36,1	44	-40,7	49	0,6

Noch: 6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 4. Quartal 2012

Merkmal	4. Quartal			Veränderung 4. Quartal 2012 gegenüber	
	2012	2011	2010	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010
	GWh			%	
Bruttostromerzeugung	9 944	8 764	9 187	13,5	8,2
davon aus					
Wasserkraft	293	201	254	46,0	15,6
Lauf- und Speicherwasser	5	5	10	-8,1	-47,5
Pumpspeicherwasser	288	195	244	47,6	18,0
sonstigen erneuerbaren Energien ¹⁾	89	98	85	-9,2	5,1
Wärmekraft	9 513	8 415	8 791	13,0	8,2
Braunkohlen	8 721	7 525	7 815	15,9	11,6
Heizöl	11	10	11	10,6	2,2
Erdgas	780	879	965	-11,3	-19,1
Klärschlamm	14	15	16	-8,6	-12,5
Abfall	36	35	37	1,6	-4,6
Nettostromerzeugung	9 417	8 255	8 673	14,1	8,6
davon aus					
Wasserkraft	289	196	248	47,7	16,4
Lauf- und Speicherwasser	5	5	10	-8,1	-47,5
Pumpspeicherwasser	284	190	239	49,3	18,9
sonstigen erneuerbaren Energien ¹⁾	81	88	77	-8,3	5,3
Wärmekraft	9 003	7 926	8 296	13,6	8,5
Braunkohlen	8 234	7 060	7 347	16,6	12,1
Heizöl	11	10	10	11,9	2,6
Erdgas	758	857	938	-11,5	-19,2
Klärschlamm	13	15	15	-8,5	-12,5
Abfall	30	30	32	1,1	-5,3

¹⁾ methodische Änderung; ab 2011 werden Photovoltaikanlagen nicht mehr erfasst

Noch: 7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 1. Quartal 2012

Merkmal	4. Quartal			Veränderung 4. Quartal 2012 gegenüber	
	2012	2011	2010	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010
	GWh			%	
Bezug Inland	4 245	3 973	4 230	6,8	0,3
von anderen EVU	3 810	3 578	3 922	6,5	-2,9
von sonstigen Marktteilnehmern	434	395	308	9,9	41,1
Bezug Ausland	-	-	-	x	x
Abgabe Inland	4 109	3 819	4 082	7,6	0,7
an Letztverbraucher	3 348	3 185	2 991	5,1	11,9
Abgabe Ausland	-	-	-	x	x
Netzverluste	135	154	149	-12,3	-8,9

8. Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der EVU im 4. Quartal 2012 nach Energieträgern

Monat	Nettowärmeerzeugung				
	insgesamt	davon aus			
		Braunkohlen	Heizöl	Erdgas	sonstigen Brennstoffen

Insgesamt in MWh

Oktober	446 925	168 513	395	266 758	11 259
November	613 752	242 770	4 952	353 783	12 247
Dezember	820 416	337 271	550	464 366	18 230

Anteil in Prozent

Oktober	100	37,7	0,1	59,7	2,5
November	100	39,6	0,8	57,6	2,0
Dezember	100	41,1	0,1	56,6	2,2

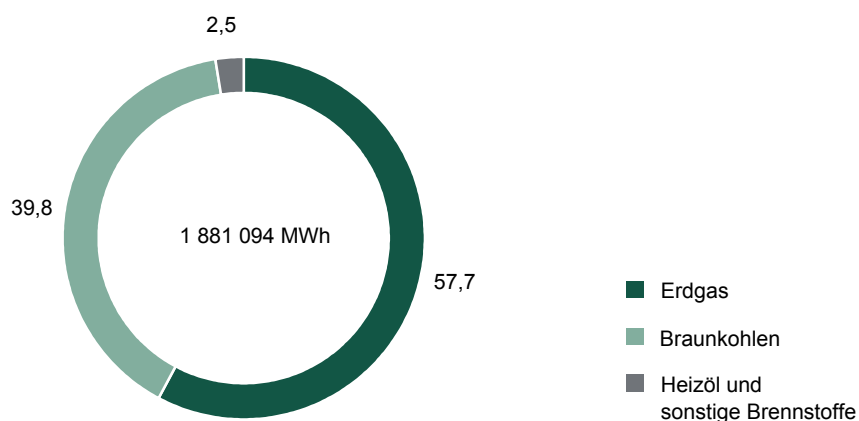
darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in MWh

Oktober	408 396	163 685	221	235 805	8 686
November	569 619	242 770	466	315 435	10 948
Dezember	729 194	337 271	473	376 122	15 328

Anteil KWK in Prozent

Oktober	91,4	97,1	55,8	88,4	77,1
November	92,8	100,0	9,4	89,2	89,4
Dezember	88,9	100,0	86,0	81,0	84,1

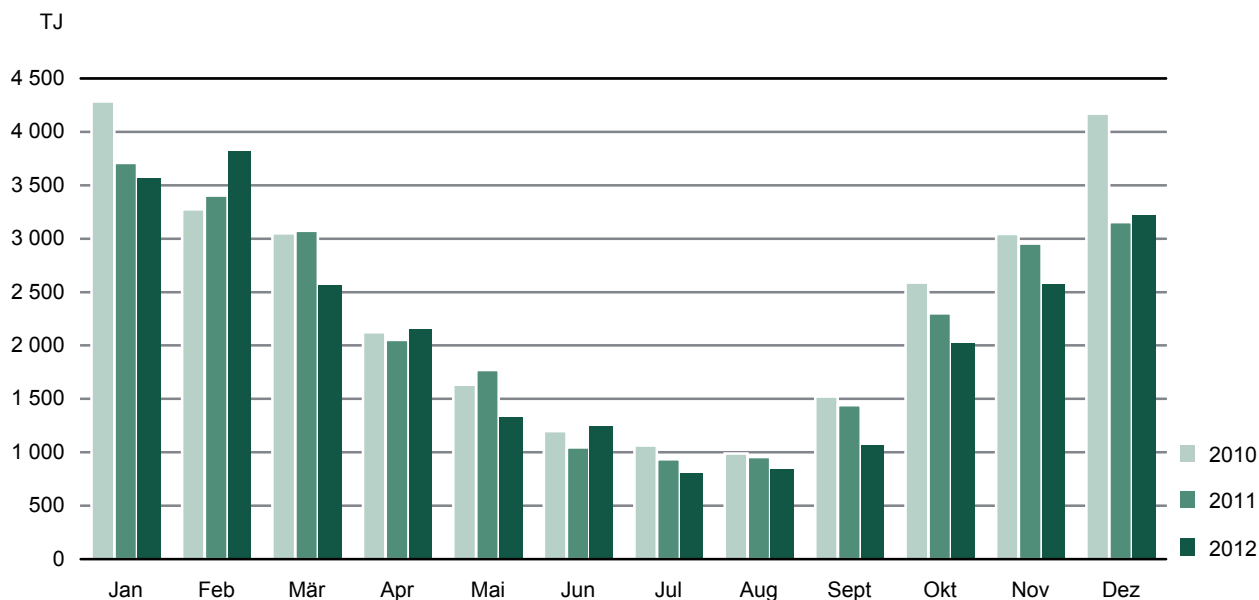
Abb. 4 Nettowärmeerzeugung im 4. Quartal 2012 nach Energieträgern
(in Prozent)



9. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im 4. Quartal 2012 nach Energieträgern

Energieträger	Monat	Brennstoffeinsatz			
		insgesamt	davon		
			Kraft-Wärme-Kopplung	ungekoppelte	
				Elektrizitätserzeugung	Wärmeerzeugung
TJ					
Braunkohlen	Oktober	25 459	1 136	24 305	18
	November	26 248	1 699	24 549	-
	Dezember	25 727	2 403	23 324	-
Heizöl	Oktober	36	2	33	1
	November	46	3	22	20
	Dezember	47	4	39	4
Erdgas	Oktober	2 021	1 865	29	127
	November	2 573	2 364	54	156
	Dezember	3 218	2 816	50	352
Sonstige Brennstoffe	Oktober	582	73	491	18
	November	604	93	504	7
	Dezember	710	121	582	7
Insgesamt	Oktober	28 098	3 076	24 858	163
	November	29 471	4 159	25 129	183
	Dezember	29 702	5 344	23 994	363

Abb. 5 Erdgasverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 2010 bis 2012 nach Monaten



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Mai 2013

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3074